



VII. / 2022

Nr. 1568 / 2022      ADVENT

Liebe Mitbrüder im priesterlichen Amt, in Christus geliebte Schwestern und Brüder!

Fast alle Pfarreien in den Kreisen Arad und Temesch konnte ich bereits besuchen. Im nächsten Jahr werde ich dann die Pfarreien im Kreis Caraș-Severin besuchen. Viel geistliche Kraft und Gnade konnte ich auch an jenen Orten erfahren, wo die Anzahl der Gläubigen besonders klein ist. In einer Ortschaft begrüßte mich eine Gläubige aus einer Filiale und sagte: *„Auch wenn wir manchmal in einer Filiale wenig Leute sind und es eher verödet scheint, so ist uns doch Christus nahe, er steht uns bei, hilft und ermutigt uns, er öffnet auch die Herzen jener, die wir um Hilfe bitten und schenkt uns Kraft“*. Mit ihrem ganzen Wesen hat diese christliche Mutter von vier Kindern ihre Worte bestärkt und – wie ich dann in der Filiale erkennen konnte – auch mit ihren Taten. Ja, die Tatsache, dass Christus mit uns ist, sein Beistand und seine Ermutigung sind für uns eine größere und wichtigere Wirklichkeit, als die Tatsache, dass wir wenige sind.

Auch konnte ich das Herz des guten Hirten in den Pfarrern erkennen, welche, unter verschiedensten Umständen in allen möglichen Umfeldern, die Liebe Gottes zu den Menschen bringen, in Schulen, Rathäusern, Gaststätten, zu den älteren Menschen in die ganz kleinen Filialen. Man kann in diesen Gemeinden spüren, dass die Liebe Christi in den zwischenmenschlichen Beziehungen herrscht. In einer Ortschaft ist das in besonderer Weise durch die Anwesenheit der Kinder und Jugendlichen zum Vorschein gekommen. Und zwar ging es nicht nur darum, dass diese in verhältnismässig großer Anzahl gekommen sind, sondern darum, dass man in ihren Augen, in ihren Fragen, in ihrem Benehmen erkennen konnte, dass sie in der Kirche und in der Pfarrei zu Hause sind, dass ihnen hier verschiedene Aufgaben anvertraut werden und dass sie diesen gerne nachkommen und so mit Begeisterung tätig sind.

Es geschah auch, dass beim Pontifikalamt kein Kantor dabei war, aber die ganze Gemeinde hat gesungen.

An einem Ort sind fast alle Mitglieder der Rosenkranzgruppe ältere Frauen, alle aber sind voller Begeisterung, die gerade aus dem Gebet entspringt. Ihre noch älteren Mitglieder in der Gruppe lassen sie nicht im Stich, sondern sie besuchen diese und eine unter ihnen bringt sie mit dem Auto in die Kirche und dankt dem lieben Gott, dass sie, trotz ihres Alters, immer noch Auto fahren kann. Eine Frau meinte: *„Ich bin schon 87, aber ich gebe nicht auf. Solange ich noch Kraft habe, diene ich dem lieben Gott.“*

Während meiner Vorbereitung auf die Adventszeit dachte ich daran, diese Erfahrungen mit meinen Schwestern und Brüdern zu teilen, weil sie alle dank Jenem stattgefunden haben, der die Erwartung des ersten Advent erfüllt hat. Auch wir erleben die Adventszeit als Erwartung dessen, dass Seine Kraft und Seine Liebe in unserem Leben und in unseren Gemeinschaften sichtbar wird.

Wir erbeten die Gnade Gottes, dass diese Adventszeit einen neuen Impuls in unseren Gemeinden erwecken möge!

Ihnen allen wünsche ich eine gnadenreiche, gesegnete Adventszeit!

+Pál József Csaba

<b>Nr. 1569 / 2022</b>	<b>ANZÜNDEN DER ADVENTSKERZEN</b>
------------------------	-----------------------------------

Auch in diesem Jahr werden die beiden für die Jugendlichen wichtigen Adventstreffen stattfinden: am 26. November organisiert im Erzdechanat des Banater Berglands in Eibenthal (Beginn ab 11:00 Uhr und Abschluss um 15:00 Uhr mit einer Hl. Messe) und am 3. Dezember in Vinga, organisiert im Erzdechanat an der Marosch (das Treffen beginnt um 16:00 Uhr und die Adventskerze wird feierlich angezündet im Rahmen der Hl. Messe um 17:00 Uhr, anschliessend folgt eine Agape). Dieses Jahr wird aber auch noch eine dritte Feierlichkeit, und zwar am 10. Dezember, in der Millennium-Kirche stattfinden (das Treffen beginnt um 15:00 Uhr, die Adventskerze wird feierlich angezündet im Rahmen der Hl. Messe um 17:00 Uhr, anschliessend folgt eine Agape); alle drei Treffen werden in Zusammenarbeit mit dem Diözesanjugendzentrum gestaltet. Alle, Priester und Katecheten, ermutige ich, mit umso mehr Jugendlichen an diesen Treffen teilzunehmen.

<b>Nr. 1570 / 2022</b>	<b>WELTJUGENDTAG</b>
------------------------	----------------------

Alle drei Jahre findet ein Weltjugendtag statt, nun aber wurde dieses Treffen, wegen der Pandemie, ein Jahr lang verschoben. Somit folgt, nach dem Treffen 2019 in Panama, im Jahr 2023 das Treffen in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon, vom 1.-6. August, mit den Vorbereitungstreffen davor. Auf Diözesanebene möchten wir eine gemeinsame Reise planen. Dafür arbeitet das Diözesanjugendzentrum zur Zeit an den Einzelheiten dieser Planung.

<b>Nr. 1571 / 2022</b>	<b>TREFFEN MIT DEN PRIESTERN UND DEN KATECHETEN DER FIRMLINGE FÜR DAS NÄCHSTE JAHR</b>
------------------------	--

Am 21. November, ab 10:00 Uhr, lade ich alle Pfarrer, die im nächsten Jahr Firmung haben werden, zu einem Treffen ein. Wenn möglich, ist es empfohlen, dass aus der/die Religionslehrer/-in oder Laienkatechet/-in teilnehmen sollen, wenn diese die Firmvorbereitung machen oder dabei mithelfen. Der Pfarrer, aber, muss unbedingt am Treffen teilnehmen.

<b>Nr. 1572 / 2022</b>	<b>BAU- UND RENOVIERUNGSPROJEKTE, SOWIE ANDERE GRÖßERE PROJEKTE</b>
------------------------	---

Wir bitten höflichst die Pfarrer und Pfarrverweser bis am 15. Dezember d.J. dem Bischöflichen Ordinariat alle Renovierungs- und Bauarbeiten für das Jahr 2023 zu melden. Diese Meldung ist notwendig, sowohl um den Beginn von Arbeiten zu vermeiden, die nicht finanziert werden können oder langfristig nicht tragbar sind, als auch um uns an verschiedenen Projekten zu beteiligen und somit uns gegenseitig behilflich zu sein. Deswegen bitte ich, auch im Fall von größeren pastoralen Ereignissen, einen Kostenvoranschlag zu verfassen, der dem Bischöflichen Ordinariat bis zum oben genannten Datum eingereicht werden soll.

Eine solche Benachrichtigung muss folgende Unterlagen enthalten:

1. Der Ortspfarrer wird ein Gesuch zur Genehmigung des Projekts dem Bischöflichen Ordinariat als zuständige Oberbehörde einreichen, Gesuch, das eine kurze Beschreibung des Vorhabens enthalten soll.
2. Ebenfalls verpflichtend ist auch die Beilegung eines Kostenvoranschlags (Kosteneinschätzung), welcher detailliert die Kosten der Arbeiten beschreiben soll.
3. Schließlich ist auch die Einreichung eines Haushaltplans verpflichtend, der mit Genauigkeit die Quellen und die verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten der Pfarrei beschreiben soll, die zur Deckung der Ausgaben, die mit den Arbeiten verbunden sind, führen sollen – und wenn diese nicht vollständig gedeckt sind, dann sollte man eventuelle Finanzierungsprojekte berücksichtigen.

Es ist streng verboten, jede Art von Arbeiten ohne einer schriftlichen Genehmigung des Bischöflichen Ordinariats zu beginnen. Sollte dies doch passieren, so wird der Ortspfarrer persönlich für die Verletzung dieser Verordnung verantwortlich sein und wird gänzlich die nachträglichen Finanzierungsunterstützungen verlieren.

<b>Nr. 1573 / 2022</b>	<b>TREFFEN DER PRIESTER UND ORDENSLEUTE</b>
------------------------	---

Das Treffen der Priester und Ordensleute findet am 7. Februar 2023 in der Kirche des Piaristenordens und im Gerhardinum statt. Das diesjährige Thema ist Diakonie, also der Dienst an den Armen und Bedürftigen der Pfarrei, sowie auch die Pastoral der Roma-Bevölkerung. Ich bitte meine Mitbrüder im priesterlichen Dienst, sowie auch die Ordensleute, sich diesen Tag im Terminplan frei zu halten, damit er ganz der geistlichen Erneuerung gewidmet werden kann.

<b>Nr. 1574 / 2022</b>	<b>DECHANATS- UND ERZDECHANATSSITZUNGEN</b>
------------------------	---

Mit den Dechanten und Erzdechanten haben wir das Programm der Sitzungen für das Jahr 2023 besprochen und wie folgt aufgestellt:

Am 7. Februar organisieren wir einen Einkehrtag für alle Mitglieder des Klerus und Ordensleute in der Diözese, zum Thema dieses Jahres, Diakonie und Pastoral der Roma-Bevölkerung.

Vom 5. – 7. Oktober findet im Kolpinghaus Temeswar eine Pastoraltagung statt für Priester, Ordensleute und Laienmitarbeiter. Das gewohnte Treffen am ersten Samstag im Oktober in Maria Radna wird somit in diesem Jahr in Temeswar stattfinden.

Das Programm der Treffen der Priester in den Erzdechanaten ist Folgendes:

- 25. April – Erzdechanat Temesch, 26. April – Erzdechanat an der Marosch, 27. April – Erzdechanat des Banater Berglands. Thema: Vortrag und Diskussion zu Pastoralausschnitten aus Evangelii Gaudium.

- 13. Juni - Erzdechanat Temesch, 14 Juni - Erzdechanat an der Marosch, 15 Juni - Erzdechanat des Banater Berglands. Thema: Katechumenat der Ehe.

- 21. November - Erzdechanat Temesch, 22. November - Erzdechanat an der Marosch, 23. November - Erzdechanat des Banater Berglands. Thema: Vortrag und Diskussion zur Instruktion des Dikasteriums für den Klerus „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche“.

In den weiteren Monaten (März, Mai, September und Dezember) finden Dechanatssitzungen statt, deren Themen und Redner von den Priestern der jeweiligen Dechanate gemeinsam bestimmt werden. Es ist wichtig, dass man ein Thema wählt woran die Priester besonders interessiert sind, damit die Teilnahme an den Sitzungen keine Bürde ist, sondern eher Freude bereitet und zur Vertiefung des Glaubens, der praktischen Kenntnisse und der priesterlichen Gemeinschaft und Spiritualität beitragen kann. Ausserdem ist es hilfreich wenn man nicht nur den Vorträgen zu verschiedenen Themen beiwohnt, sondern sich darüber auch austauscht. Die größeren Dechanate können dies effizienter gestalten, indem sie sich in kleinere Gruppen aufteilen. Ebenfalls sollte

man die Themen früh genug festlegen, damit die Redner Zeit für eine gute Vorbereitung haben, oder damit man auch Redner einladen kann, die sonst sehr beschäftigt sind.

<b>Nr. 1575 / 2022</b>	<b>UNTERSTÜTZUNG FÜR GEMEINSCHAFTLICHE PROGRAMME</b>
------------------------	--

In unserer Diözese wird eine neue Möglichkeit eröffnet, um Programme und Ferienlager für Jugendliche, Familien und Erwachsene zu unterstützen.

Meine Mitbrüder im priesterlichen Dienst bitte ich somit, die schriftlichen Anfragen zur Unterstützung der gemeinschaftlichen Programme, die sie für das Jahr 2023 geplant haben, bis zum 1. Februar 2023 vorzulegen.

Die schriftliche Anfrage, in Form eines Briefes, muss Folgendes enthalten:

1. Eine kurze Beschreibung des Programms.
2. Eine detaillierte Kostenplanung, aus der ersichtlich wird, welches der Eigenbeitrag der Pfarrei ist und welches der Anteil ist, den man von den Teilnehmern am Programm einsammelt.
3. Die geplante Teilnehmeranzahl.
4. Eine Kopie des Kostenvoranschlags für die Unterkunft, im Falle eines Ferienlagers.
5. Falls man einen Bus mietet, auch eine Kopie des Kostenvoranschlags für die Busfahrt.

Richtlinien für die Bewertung der Unterstützungsanfragen:

1. Falls es einen realistischen Haushaltsplan gibt und ein reichweitiges Programm, so werden Diözesanprogramme zu 100% finanziert.
2. Programme der Erzdechanate werden zu 1/3 finanziert, unter den gleichen Bedingungen eines realistischen Haushaltsplans und eines reichweitigen Programms.
3. Programme der Pfarreien werden zu 20-30% finanziert, je nach Haushaltsplan und Programminhalt, sowie auch je nach der wirtschaftlichen Situation der betreffenden Pfarrei.
4. Für die Ausflüge der Priester, die keine Zentralveranstaltungen sind, haben wir keine Finanzierungsmöglichkeiten. Wir können nicht die Wallfahrten der Mitarbeiter und andere Wallfahrten und Ausflüge der Pfarrgemeinderäte unterstützen.

Temeswar, November 2022

✠ Josef  
Diözesanbischof